IMT Nuremberg Archives

H – 4009

International Court of Justice

H4009 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 9 August 1948

I certify that Document Number D - 541 was introduced into evidence as Exhibit Number GB - 488 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H4009 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document D-547 No. GB-488 is a photostat of an original document submitted in evidence by the British Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C.

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military Tribunal

Nuremberg, 9 August 1948

H4009 – 0004

B. 041242.1

Certificate No. D ~~[illegible]~~ 547 (Place) Nürnberg

(Date) 31st May, 1946

CERTIFICATE.

I, Kenneth H. M. Duke, Major, British Army, of the British War Crimes Executive (European Section), hereby certify that the attached document, consisting of nine { typewritten* / ~~photostated~~ / ~~mimeographed~~ / ~~handwritten~~ } pages and entitled Teleprints Commander Denmark to OKW and OKW to Commander Denmark, all dealing with Solution of Jewish question in Denmark dated 20/9/43, 22/9/43, 25/9/43, 1/10/43 ~~dated~~ 2/10/43 a 3/10/43, † is the original* / ~~a true copy~~ of a document which the U.S. Document Centre, Camp Ritchie, Maryland, U.S.A. ‡ delivered to me in my above capacity, in the usual course of official business, as the original* / ~~a true copy~~ of a document found in German archives, records and files captured by military forces under the command of the Supreme Commander, Allied Expeditionary Forces.

Kenneth H. M. Duke Major

* Strike out inapplicable words.

† If no title and date to document, use some brief description relating to subject-matter sufficient to serve as identification. For example, "relating to Persecution of Jews at Dachau," giving date of document, if any.

‡ Name of Agency from which received.

[30565—1]

Heeres-Fernschreibnetz

Angenommen
von: OKW
am: 20.9.43
um: 18.00
durch: Wuster

Verzögerungsvermerke:

weiter an

+ HIER GWNOL HPTM. SCHUELER +
HIER OBLT. BISCHOFF -

OKW/WFSt
20. SEP. 1943 18

Chefsache!
Nur durch Offizier!

Vermerke der Fernschreibstelle

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL

Fernschreiben NÜRNBERG GERMANY

GB Exhibit 488
Filed June 6, 1946

Dringlichkeitsvermerke:

Fernspr.-Nr. des Auflieferers:

-- S S D - HXKO NR. 01608 20.9.43 1750=

AN OKW/ WFST= - GEHEIME KOMMANDOSACHE - NUR DURCH OFFIZIER

AUF TELEGRAMM DR. BEST, JUDENFRAGE IN DAENEMARK DURCH DEPORTATION ALSBALD ZU BEREINIGEN, HAT DER FUEHRER IM PRINZIP ZUGESTIMMT.-

- DURCHFUEHRUNG SOLL NACH VORSCHLAG BEST NOCH WAEHREND DES MILITAERISCHEN AUSNAHMEZUSTANDES ERFOLGEN.

- OB AUSREICHENDE POLIZEIKRAEFTE FUER ERGREIFUNG DER JUDENFRAGE UND IHRER FAMILIEN - ETWA 6000 PERSONEN , DIE VORWIEGEND IN KOPENHAGEN WOHNEN, - ZUR VERFUEGUNG GESTELLT WERDEN, STEHT NOCH NICHT FEST.-

- TRUPPE WUERDE MIT DURCHFUEHRUNG STAERKSTENS BELASTET UND WIRD, ZUMAL IN KOPENHAGEN UND AUF FUENEN HAUPTSAECHLICH JUNGE REKRUTEN DAFUER EINGESETZT WERDEN MUESSEN, NICHT SCHLAGKRAEFTIG DURCHGREIFEN KOENEN.-

- FOLGEN DER DEPORTIERUNG ERSCHEINEN MIR BEDENKLICH MITARBEIT DES DAENISCHEN BEAMTEN- UND POLIZEI- APPARATES WIRD FUER SPAETER NICHT MEHR ZU ERWARTEN SEIN. LIEFERUNG AUF DEM ERNAEHRUNGSGEBIET STARK IN FRAGE GESTELLT. LIEFERUNGSFREUDIGKEIT DER RUESTUNGSINDUSTRIE WIRD BEEINTRAECHTIGT. GROESSERE UNRUHEN, DIE EINSATZ DER TRUPPE VERLANGEN, SIND ZU ERWARTEN=

BEFH. DAEN. ROEM EINS C 350/43 G KDOS+

B. OHRYS

H4009 – 0005

H4009 – 0006

OKW/WFA

1) [illegible]

2) [illegible]

3) [illegible]

Chef WFA/Op (H)

Chef WFA/Op (H)

B.041344

Fernschreibstelle

Chefsache!

Nur durch Offizier

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt.

HIER HAUPTMANN SCHUELER + HIER LT. SINTZENICH +

HIER OLT REINHARD HOKW+

GWNOL C1C589 2219 1920=

HR HAUPTSRUMF. RENNER +

BEFEHLSHABER D. DT. TRUPPEN IN DAENEMARK=

GLTD : BEFEHLSHABER D. DT. TRUPPEN IN DAENEMARK ,

NACHR.: REICHSFUEHRER - SS U. CHEF D.DT. POLIZEI SS

KOMMANDOSTAB HOCHWALD,

NACHR.: AUSWAERTIGES AMT Z. HD. HERRN BOTSCHAFTER RITTER,

NACHR.: CHEF H. RUEST. U. B.D.E. .-

--GEHEIME KOMMANDOSACHE- --CHEFSA CHE--- NUR DURCH OFFIZIER -

DER FUEHRER HAT ANGEORDNET:.-

1.) REICHSFUEHRER-SS HAT DIE GENEH MIGUNG , AUS DEN ZU ENTLASSENDEN EHEMALIGEN DAENISCHEN WEHRMACHTANGEHOERIGEN FREIWILLIGE ZU WERBEN UND BIS ZU 4.000 MANN DER JUENGSTEN JAHRGAENGE IN SS-LAGER INS REICH ABZUBEFOERDERN..

2.) DIE JUDENDEPORTATION WIRD DURCH REICHSFUEHRER -SS DURCHGEFUEHRT, DER ZU DIESEM ZWECK 2 POL.BTL. NACH DAENMARK VERLEGT..-

3.) DER MILITAERISCHE AUSNAHMEZUSTAND BLEIBT ZUMINDEST BIS ZUM ABSCHLUSS DER AKTIONEN ZU ZIFF. 1 UND 2 BESTEHEN. UEBER SEINE AUFHEBUNG ERGEHT BESONDERER BEFEHL.-

4.) REICHSBEVOLLMAECHTIGTER IST UEBER AUSW.AMT IN GLEICHEM SINNE UNTERRICHTET.=

I.A. GEZ. JODL.- OKW/WFST/QU.2(N) .- NR. 662333/43 G.KDOS. CHEFS.

HXKO+

+1950 EIN GKDOS CHEFSACHE KR GWNOL 010589 SINTZENICH LT

++ I.A.GEZ.JODL.-OKW/ WFST/QU.2(N).-NR 66 23 33/43 GKDOS CHEFS TM 2 2010 ERHALTEN OBLT.REINHARD HOKW +

Tm 3 Lt. Oblt Reinhard 2045

Nicht zu übermitteln:

Sende z. Kriegsmarine zum Verbleib

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B 041275

22.5.43

H4009 – 0007

H4009 – 0008

Abschrift

KR - Fernschreiben
HKKO 01740

25. 9. 1943
23.15 Uhr.

Geheime Kommandosache
1 Abschrift

An
OKW / WFSt.
nachr.: Chef H.Rüst. u. B.d.E.

Chefsache!
Nur durch Offizier!

Im Auftrage des Obergruppenführers Berger war Obersturmbannführer Riedweg bei Bevollmächtigten und Befehlshaber zur Rücksprache in Angelegenheit der Übernahme von Freiwilligen der dänischen Armee in die #. Im Gegensatz zu der uns von OKW zugegangenen Weisung, die Werbung von Freiwilligen für die # in den jetzigen Internierten-Lagern in Dänemark vorzunehmen, teilte Riedweg mit, dass eine derartige Werbung, da völlig zwecklos, nicht beabsichtigt sei. Reichsführer-# habe angeordnet, dass 4.000 Mann der jüngsten Jahrgänge geschlossen nach Deutschland in dort zu errichtende Schulungslager überführt werden sollten. Nach einigen Wochen der Schulung sollte dann die Freiwilligenwerbung erst einsetzen.

Gesamtmannschaftsbestand des internierten dänischen Heeres beträgt 5.075 Köpfe. Aus diesen internierten Heeresmannschaften war beabsichtigt, eine Bahnpolizei auf freiwilliger Basis unter Werbung und Anstellung durch die dänische Staatsbahn aufzustellen. Aufgabe dieses Bahnschutzes sollte die Sicherung und Bewachung der bahneigenen Anlagen insbesondere gegen Sabotage sein. Nach bisherigen Überlegungen werden hierzu etwa 800 Mann benötigt. Somit verbleiben, falls der Abzug dieser 800 Mann dortseits genehmigt wird, nur rund 4.275 Soldaten übrig. Das heisst, eigentlich wird die gesamte dänische Armee mit Ausnahme der 800 Bahnpolizisten nach Deutschland überführt werden müssen. Eine Entlassung der Berufssoldaten, 612 Offiziere und 692 Offizianten, kommt diesseitigen Erachtens infolge des Abtransportes der Soldaten nicht in Frage. Offiziere würden unter diesen Umständen dauernden Unruheherd bilden und voraussichtlich Hauptkontingent der feindlichen Provokateure sein. Da # aus kriegsgefangenen

B 041246

H4009 - 0009

Soldaten keine Freiwilligen werben kann, wird vorgeschlagen, dänische Soldaten zum Arbeitseinsatz und zur Schulung im antibolschewistischen Sinne auf eine befristete Zeit nach Deutschland zu überführen. Da dänisches Offizierskorps sich in seinem Gesamtverhalten durchaus feindlich gegenüber der Deutschen Wehrmacht eingestellt hat, und nachweisbar insbesondere aus den höheren Chargen bewusst Propaganda gegen unsere Kriegführung betrieben wurde, ausserdem Waffen und Geräte sowie Bekleidung weit über das zugelassene Mass hinaus gefunden wurden und damit von der dänischen Heeresleitung bewusst gegen die Abmachungen verstossen wurde, schlage ich vor, die Berufssoldaten (Offiziere und Offizianten) als Kriegsgefangene nach Deutschland zu überführen. Sobald Vorschläge des Admirals Dänemark über Entlassung dänischer Marine vorliegen, folgen dieselben mit Stellungnahme umgehend im Nachgang.

Ich mache darauf aufmerksam, dass durch Entscheidung OKW in Verbindung mit Ausw.Amt für das Kriegsgerät der dänischen Armee erklärt wurde, dass dieses nicht als Kriegsbeute zu betrachten sei, sondern nur in Gebrauch genommen werden soll. Behandlung der Kriegsbeute und beabsichtigte Behandlung der internierten dänischen Soldaten steht diesseitigen Erachtens in Widerspruch.

Obersturmbannführer Riedweg hat hiesige Auffassung der einzelnen Dienststellen in einem Fernschreiben an Obergruppenführer Berger zum Ausdruck gebracht, das etwa folgenden Inhalt hat:

Überführung der dänischen Soldaten nach Deutschland würde doch wohl schwere politische und wirtschaftliche Schädigungen herbeiführen, ausserdem sei es fraglich, ob selbst nach eingehender Schulung bei der Eigenart der Dänen die Werbung von Erfolg gekrönt sei. R. schlägt daher vor, auf die geplante Aktion zu verzichten.

Dieser Auffassung kann, wie ich das bereits mehrfach zum Ausdruck gebracht habe, nur beigepflichtet werden. Die vorstehend von mir angegebenen Gründe zur Überführung der dänischen Armee nach Deutschland und Gefangensetzung der Offiziere sind nur gesuchte Gründe, um die Massnahmen politisch in Dänemark vertreten zu können.

Befh.Dänemark
Nr.27/43 g.Kdos.Chefs.

F.N.B.

B.41277

gu ROL 010962

Heeres-Fernschreibnetz

Vermerke der Fernschreibstelle

Angenommen	weiter an	Datum	Uhrzeit	R.-Nr	durch
von: HXKO					
1.10. 1320					
durch: Burbach					

Verzögerungsvermerke:

Führer am 1.10. 13 Uhr vorgetragen.

OKW/WFSt Kurierstelle 1. OKT. 1943 Nr. 66 405/43

Chefsache!

Nur durch Offizier!

Fernschreiben

HIER OBLT BISCHOFF+

HIER OBLT. V. BROCKDORFF

+-KR- HXKO 01803 1/10 1230=

OKW/ WEHRMACHTSFUEHRUNGSSTAB=

-- G K D O S -- CHEFSACHE -- NUR DURCH OFFIZIER---

DER BEVOLLMAECHTIGTE DES REICHES IN DAENEMARK HAT AN DEN REICHSAUSSENMINISTER FOLGENDEN BERICHT GEGEBEN:

''1.) DIE FESTNAHME DER ZU EVAKUIERENDEN JUDEN ERFOLGT IN DER NACHT VOM 1. ZUM 2.10.43 DER ABTRANSPORT WIRD VON SEELAND ZU SCHIFF (AB KOPENHAGEN), VON FUENEN UND JUETLAND MIT DER BAHN (SONDERZUG) DURCHGEFUEHRT.-

2.) WENN ICH KEINE GEGENTEILIGE WEISUNG ERHALTE, BEABSICHTIGE ICH, WEDER IM RUNDFUNK NOCH IN DER PRESSE DIE JUDENAKTION ERWAEHNEN ZU LASSEN.-

3.) WENN ICH KEINE GEGENTEILIGE WEISUNG ERHALTE, BEABSICHTIGE ICH, DIE VERMOEGENSWERTE DER EVAKUIERTEN JUDEN UNBERUEHRT ZU LASSEN, DAMIT NICHT DIE WEGNAHMEDIESER VERMOEGENSWERTE ALS ZWECK ODER MITZWECK DER AKTION UNTERSTELLT WERDEN KANN.-

C/0781

B.041248

4

H4009 – 0010

H4009 – 0011

4.) DEN NACHTEILIGEN AUSWIRKUNGEN DER JUDENAKTION AUF DIE HALTUNG DER HIESIGEN BEVOELKERUNG KOENNTE DURCHSCHLAGEND ENTGEGENGEWIRKT WERDEN, WENN MORGEN- 2.10.43- IN RUNDFUNK UND PRESSE BEKANNTGEGEBEN WERDEN KOENNTE, DASS DIE INTERNIERTEN DAENISCHEN SOLDATEN IN DEN NAECHSTEN TAGEN NACH UND NACH ENTLASSEN WERDEN. DAMIT WUERDE KLARGESTELLT, DASS NICHT- WIE HIER IN DEN LETZTEN TAGEN SCHON BEHAUPTET WURDE- VON DEUTSCHER SEITE DIE DAENISCHEN BAUERNSOEHNE DEN JUDEN GLEICHGESTELLT UND WIE SIE DEPORTIERT WERDEN SOLLEN, SONDERN DASS FUER DIE IN DAENEMARK ENTSTANDENEN SCHWIERIGKEITEN IN ERSTER LINIE DIE JUDEN VERANTWORTLICH GEMACHT UND ENTSPRECHEND BEHANDELT WERDEN. ICH BITTE DESHALB IM EINVERNEHMEN MIT DEM BEFEHLSHABER DER DEUTSCHEN TRUPPEN IN DAENEMARK UM DIE ERMAECHTIGUNG, MORGEN- 2.10.43- HIER IN RUNDFUNK UND PRESSE MITTEILEN ZU LASSEN, DASS DIE ENTLASSUNG DER INTERNIERTEN DAENISCHEN SOLDATEN (VON DEN OFFIZIEREN BRAUCHT ZUNAECHST NICHT GESPROCHEN ZU WERDEN) IN DEN NAECHSTEN TAGEN BEGINNEN WERDE.'' .-

DIE AUSFUEHRUNGEN DES DR. BEST ZU PUNKT 4 WERDEN VON MIR VOLL GEBILLIGT=

BEF. DAEN. ROEM EINS A 30/43 G. KDOS (BES. BR. B.) CHEFSACHE

GEZ. V. HANNEKEN +

13.04.79

H4009 – 0012

Geheime Kommandosache.

WFSt / Op.

Chefsache
Nur durch Offizier!

F.H.Qu., den 2.10.1943

Abschrift

3 Abschriften

KR-Fernschreiben 01810 2.10., 13.20
eingegangen: 2.10., 14.00 Uhr (Nr.662417/43 g.K.Chefs.)

3.Abschrift

An

OKW/WFSt.

Judenaktion in Nacht vom 1. zum 2. Oktober durch deutsche Polizei ohne Zwischenfall durchgeführt.

Da vom Führer die Entlassung der dänischen Wehrmacht genehmigt ist, scheint weitere Beibehaltung des militärischen Ausnahmezustandes nicht notwendig und zweckmässig.

Wenn auch Vorschläge für eine Regierungsneubildung z.Zt. von dänischer Seite nicht gegeben werden, so kann entsprechend den Absprachungen des Bevollmächtigten mit dem Befehlshaber-genehmigt durch OKW und Ausw.Amt - die Regierung zunächst durch den Bevollmächtigten in Verbindung mit den Departementschefs geführt werden.

Ich bitte daher im Einvernehmen mit dem Bevollmächtigten die Aufhebung des militärischen Ausnahmezustandes zum 6.Oktober genehmigen zu wollen.

Befh.Dänemark Ia Nr.31/43 g.Kdos.Chefs.

F.d.R.d.A.:

Hauptmann

Verteiler:

Chef OKW	1.Abschrift
Op. (H)	2. "
Qu.	3. "

B.041280

Fernschreibstelle 6AOKL 011065

Fernschreibname Laufende Nr.

Angenommen
Aufgenommen
Datum: 3/10 19..
um: 2240 Uhr
von: HXKO
durch: Hauptmann

Befördert:
Datum: OKW / WFSt
um: Fernschr.-Nr. 15201 Uhr
an: 3. OKT. 1943
durch: Amt 2055 Uhr
Rolle: FT Uhr

Qu 1 3/10 Gü
+
H M L Tr
2
N O S W
8 Stfw
V7W21

Vermerke: Geheime Kommandosache

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt.

Heftrand

Fernschreiben

+ HXKO 01818 3.10. 2050=
AN OKW / WFST =
- GEHEIME KOMMANDOSACHE-
UNTER BEZUGNAHME AUF ANFRAGE OBERSTLEUTNANT I. G. POLECK WIRD GEMELDET:
LAUT MITTEILUNG DES REICHSBEVOLLMAECHTIGTEN HAT REICHSFUEHRER SS BEFOHLEN, DASZ ALLEIN REICHSFUEHRER SS ALS AUFTRAGGEBER DER JUDENAKTION DIE GENAUEN ZAHLEN DER FESTNAHMEN BEKOMMEN SOLL. BEVOLLMAECHTIGTER HAT DAHER KEINE ZAHLENANGABEN AN BEFEHLSHABER DER DEUTSCH. TR. IN DAEN. ABGEGEBEN. UEBER DIE VOM WACH- BATAILLON KOPENHAGEN EINGERICHTETEN SAMMELPLAETZE WURDEN VON DEN POLIZEITRUPPEN 232 (ZWEIHUNDERT ZWEIUNDDREISZIG) JUDEN EINGELIEFERT=
BEFH. DAEN. ROEM EINS A / QU NR 355/43 GKDOS+

Nicht zu übermitteln:

Unterschrift des Aufgebers

6041/20

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Ln. Nr. 36010 10. 41. Wilhelm Baers jr., Barmen

H4009 – 0013

H4009 – 0014

4

569 - D

Beschreibung:
~~xx~~ vierzehnteilig | alle S'e Verv, auch U'en und P'en | die nicht wdgb'en 5 S'e enthalten weitere Weisungen an die KL-Lagerkommandanten für Todesfälle sowjetischer Kriegsgefangener und zur Ausführung des Nacht- und Nebel-Erlasses

Fussnoten:
Erstes S: 1) r unter ~~dem Rand~~ der Rangbezeichnung: P unl
Zweites S: 1) r unter ~~dem Rand~~: P unl
Drittes S: 1) Vert umfasst als Adr'en oder unter "Nachrichtlich" alle Staats- und Kriminalpolizeileit- stellen, die Befehlshaber der Sipo und des SD in Metz, Strassburg und Oslo, alle Kommandeure der Sipo und des SD im Generalgouvernement sowie in Veldes und Marburg/Drau, die Verbindungsführer beim Befehlshaber der Kriegsgefangenenlager in Lublin und Königsberg, das Einsatzkommando der Sipo und ~~xx~~ des SD beim AOK Norwegen, Befehlsstelle Finnland, die einzelnen Kommandos der Einsatzgruppen A-D, alle Höheren SS- und Polizeiführer, die Amtschefs I - VII sowie die Referate IV D 2 und 3, der Reichsführer-SS, Inspekteur der Konzentrationslager, und alle Inspekteure der Sipo und des SD
Achtes S: 1) r unter ~~dem Rand~~: P unl
Neuntes S: 1) r unter dem Rand: P unl

5

578 - D

Bericht der (Kroatischen) ~~xx~~ 1. Gebirgsbrigade vom 17. September 1943 über das Verhalten einer SS-Einheit bei Popovaca ~~am Vortage~~: im Operationsgebiet der nicht unterrichteten Brigade von Partisanen überfallen, ~~xx~~ tötete sie beim Rückzug unterschiedslos etwa 100 Personen und misshandelte kroatische Bahnbeamte
(Beweisstück GB 563)

Beschreibung:
U im Beglvm Kop | zwischen den beiden Daten: "zu 974/43 g" (Rot) | Unterstreichungen im T unter "100 Personen tötete" (Blei, unter "Perron" (Kopf

6

606 - D

Vortragsnotiz Jodls für Hitler vom 21. Februar 1945: Prüfung der Vor- und Nachteile einer Kündigung der Abkommen über die Kriegführung, die Nachteile überwiegen bei weitem
(Beweisstück GB 492) internationalen

Beschreibung:
Ds | U (Rot) | Geheim-Stp rot | Nummer der Ausfertigung: Rot | unter Aktenzeichen: "(Am 23.2. dch.Chef W.F.St. dem Führer vorgelegte Vortragsnotiz.)" (Grün) | unter "3. Ausfertigung: "Qu" (Grün, unterstrichen), "2 (I)" (Braun, unterstrichen), darunter: P "S" (?), "23/2" (Braun) | ~~xx~~ davon: P unl, "23.2." (Grün) | Ecke l u: "zu 674" (Rot) | l unter U: "Abdr. (3. Ausf.) an stellv. Chef W.F.St." (Grün, "Abdr." unterstrichen)

Fussnoten:

1) urspr: "nicht" (gestr Kopf) "im Grossen schwer" (Blei)
2) ~~xxxxxx~~ urspr: "Endkampf" (verb Blei)
3) Unterstreichung Braun
4) l n diesem Abs: "Vorteil? Siehe Verhalten der Truppe im Osten!", P "S" (?) (Braun)

H4009-0014A

D-547
GB-488

H4009 – 0015

D ~~S8~~ S47

H-4009

G. B. EXHIBIT

No. 488

B 041241

Exhibit A to Def's Ans
Filed June 6, 1946
Interrogatories
Page 7.

H4009-0016

9 pages

Evidence Only 488

869

H4009-0017